

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Glittenberg 563 - 5524 563 - 8048 Dirk.Glittenberg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.07.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0666/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.09.2013	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
11.09.2013	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
Fahrbahnerneuerung und Radwegführung Kreuzung Varresbecker Straße / Düsseldorfer Straße		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Fahrbahnerneuerung und Radwegführung der Kreuzung Varresbecker Straße / Düsseldorfer Straße.

Beschlussvorschlag

1. Die Fahrbahnerneuerung der Kreuzung Varresbecker Straße / Düsseldorfer Straße wird mit Gesamtkosten von 550.000 € beschlossen.
2. Die Radwegführung der Kreuzung Varresbecker Straße / Düsseldorfer Straße wird gemäß den Lageplänen W-100/27 und W-40/77 beschlossen.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Der Rat der Stadt hat am 29.04.2013 mit Drucksache Nr. VO/ 0362/13 im Finanzplan 2013 außerplanmäßige Ermächtigungen in einer Höhe von 2 Mio. € für zusätzliche Investitionen im Straßenbau genehmigt. Mit Drucksache Nr. VO/0480/13 sind dem Ausschuss für Verkehr am 26.06.2013 die Maßnahmenvorschläge dargestellt worden. Eine vorgeschlagene

Maßnahme ist die Kreuzung Varresbecker Straße / Düsseldorfer Straße.

Die Kreuzung Varresbecker Straße / Düsseldorfer Straße ist ein zentraler Knotenpunkt für etliche Verkehrsbeziehungen und Anbindungen wie z. B. Großmarkt, Busdepot der Wuppertaler Stadtwerke, A 46, A 535 sowie Mittelpunkt stark frequentierter Hauptstraßen zwischen mehreren Stadtbezirken. Im Bereich der Kreuzung zeigen sich zunehmend Asphaltausbrüche, Spurrillen und Risse in der Fahrbahn.

Bei den in der Drucksache Nr. VO/0480/13 angeführten Flächenangaben und Baukosten handelt es sich um erste grobe Schätzungen. Es ist nun vorgesehen, 10.000 m² des beschädigten Asphalts aufzunehmen und die Fahrbahn bis zu einer Tiefe von 30 cm durch einen tragfähigen, frostsicheren und dauerhaften Aufbau in Asphaltbauweise zu erneuern.

Die Maßnahme wurde im Vorfeld in bautechnischer und straßenverkehrlicher Hinsicht koordiniert. Vorab sind kleinere Arbeiten an Versorgungsleitungen vorgesehen. Im Zuge der Straßenbauarbeiten erneuern die Wuppertaler Stadtwerke Regeneinläufe und Kanalschächte. Die Verkehrsführung während der Bauzeit wird im Zuge der Ausführungsplanung festgelegt. Da es sich um einen hochbelasteten Knotenpunkt handelt werden für mehrere Verkehrsbeziehungen Umleitungen erforderlich sein. Die politischen Gremien sowie die Öffentlichkeit werden entsprechend informiert.

Anlässlich der geplanten Fahrbahnsanierung ist die bestehende Markierung des Kreuzungsbereiches auf Optimierungsmöglichkeiten untersucht worden, hier insbesondere auf die aus Leistungsfähigkeitsgründen notwendigen Fahrspuren und mögliche Radverkehrsführungen aufgrund der Nähe zu den nächstgelegenen Nordbahntrassenzugängen an der Benrather Straße und Am Eskesberg. Auch von Seiten des ADFC bestand der Wunsch wenn möglich Radverkehrsanlagen zu berücksichtigen. Als Ergebnis ergeben sich folgende Änderungen im Vergleich zum Bestand:

In der Zufahrt Varresbecker Straße wird wie bisher je eine separate Fahrspur für die Fahrbeziehungen links, rechts und geradeaus markiert. Durch Wegnahme der bisherigen Sperrfläche kann aber zusätzlich ein Radfahrstreifen in Geradeausrichtung sowie ein Schutzstreifen in der Linksabbiegespur markiert werden. Der Radfahrstreifen von der Varresbecker Straße in den Otto-Hausmann-Ring wird über die eigentliche Maßnahmengrenze der Fahrbahnsanierung hinaus bis an die Einmündung Am Eskesberg verlängert. Die bestehende Fahrspur im Otto-Hausmann-Ring in Richtung Norden weist eine Breite auf, die die Markierung eines Radfahrstreifens ohne weitere Markierungsänderungen zulässt. An der Einmündung Am Eskesberg besteht dann die Anbindung an die Nordbahntrasse.

In der Zufahrt Otto-Hausmann-Ring werden keine Änderungen in der Spuraufteilung vorgenommen. In der Geradeausspur in die Varresbecker Straße sowie in der rechten Linksabbiegespur in die Nützenberger Straße werden aber zusätzlich Schutzstreifen für den Radfahrer markiert.

In der Zufahrt Düsseldorfer Straße wird unter Wegnahme einer von bisher zwei Linksabbiegespuren der Platz geschaffen, um einen Radfahrstreifen als Linksabbieger in den Otto-Hausmann-Ring sowie einen Schutzstreifen in der Geradeausspur in die Nützenberger Straße zu markieren, der dort bis an den nächsten Knotenpunkt verlängert wird. In der Zufahrt Nützenberger Straße kann keine Radverkehrsanlage angeboten werden, da die bisherige Fahrspuraufteilung aus Leistungsfähigkeitsgründen weiterhin erforderlich ist und die Fahrspurbreiten die Markierung von Schutzstreifen nicht zulassen.

Die Markierungsplanung ist innerhalb des Ressorts Straßen und Verkehr mit den Abteilungen Verkehrstechnik, Verkehrsplanung, Verkehrslenkung und Straßenneubau

abgestimmt. Darüber hinaus erfolgte eine Planungsabstimmung mit den Wuppertaler Stadtwerken und dem Gremium „Runder Tisch Radverkehr“ unter Beteiligung des ADFC.

Zur zeitnahen Projektabwicklung ist die Vorlage der Drucksache VO/0666/13 im Ausschuss für Verkehr am 11.09.13 erforderlich. Da vorher keine Sitzung der BV Elberfeld-West mehr stattfindet, wird die Drucksache der Bezirksvertretung zur nächsten Sitzung am 11.09.13 vorgelegt.

Demografie-Check

Die Maßnahme hat keine Bedeutung für den demografischen Wandel.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für diese Maßnahme betragen 550.000 €

Nach der ersten groben Schätzung (siehe Drucksache VO/0480/13) sollte die Maßnahme mit 300.000 € aus den vom Rat der Stadt außerplanmäßig am 29.04.2013 bereit gestellten 2 Mio. EUR (Drucksache VO/0362/13) realisiert werden. Die darüber hinaus benötigten 250.000 € können ebenfalls hieraus gedeckt werden, da die Maßnahme Hermannstraße anderweitig finanziert wird (siehe Drucksache VO/0664/13).

Für diese Maßnahme werden voraussichtlich Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz erhoben.

Zeitplan

Die Vorbereitung, Ausschreibung und Auftragsvergabe erfolgt in 2013. Die Durchführung der Straßenbaumaßnahme ist im Frühjahr 2014 vorgesehen.

Anlagen

Anlage 1 Lageplan W-100/27

Anlage 2 Lageplan W-40/77